

Der Vier-Mächte-Status von Berlin

Mit dem Berlin-Ultimatum kündigte Nikita S. Chruschtschow einseitig die internationale Ordnung von 1945 auf. Doch trotz aller Krisen blieb der Vier-Mächte-Status von Berlin bis 1990 bestehen. Am Ende des Zweiten Weltkrieges hatten die Siegermächte beschlossen, Deutschland und Berlin gemeinsam zu verwalten. Die Westmächte waren in Berlin jedoch militärstrategisch besonders verwundbar. Denn West-Berlin lag wie eine Insel mitten in der DDR und damit im Machtbereich des Warschauer Paktes. Die Verbindungswege zwischen der Bundesrepublik und West-Berlin stellten hierbei das eigentliche Problem dar. Genau dort hatte sich schon 1948 die erste Berlin-Krise entzündet. Als die Westmächte in ihren Besatzungszonen und in West-Berlin die neue Währung D-Mark einführten, sperrte Moskau die Zufahrtswege zu Land und zu Wasser. West-Berlin war isoliert. Die Bevölkerung musste über eine Luftbrücke versorgt werden.

Die Zugangswege nach Berlin

